

**Holi zu feiern, bedeutet vollständig rein zu werden und alle Sanskars
in Harmonie zu bringen.**

Heute hat BapDada Seine heiligsten und höchsten Kinder überall angesehen. Gibt es irgendeine Seele in dieser Welt, die höher und edler ist als ihr Kinder es seid? Ihr seid die Kinder des allerhöchsten Vaters. Geht durch den Weltzyklus und prüft, ob ihr jemanden mit einem höheren Status finden könnt. Wenn ihr herrscht, gibt es dann irgendjemanden, dessen Königreich größer ist als euer Reich? Gibt es im Hinblick darauf, wie sehr ihr angebetet und gepriesen werdet, jemanden, der auf richtige Weise in größerem Ausmaß angebetet wird als ihr? Das wundervolle Geheimnis dieses Dramas ist so erhaben! Auf Basis des Wissens seid ihr Seelen euch jetzt, in eurer lebenden Form, eurer (zukünftigen) anbetungswürdigen Form bewusst. Einerseits seid ihr lebendige Seelen, andererseits sind die nicht lebenden Abbilder von euch da; von eurer anbetungswürdigen Form. Ihr könnt doch eure anbetungswürdige Form sehen, oder? Ihr existiert in beiden – in eurer Form des anbetenswerten leblosen Denkmals und in eurer lebenden Form. Dies Spiel ist so wundervoll! In eurem Königreich seid ihr völlig frei von Hindernissen. Den ganzen Weltzyklus hindurch habt nur ihr Seelen so ein stabiles und unveränderliches Königreich. Viele werden Könige, aber ihr Herrscher der Welt und die königliche Familie von euch Weltherrschern – ihr seid die Edelsten von allen. Ihr seid also die Höchsten im Königreich und ihr seid auch die Höchsten in der anbetungswürdigen Form. Jetzt, im Übergangszeitalter, habt ihr ein Recht darauf, euer Erbe von Gott zu bekommen; ihr habt ein Recht darauf, ein Treffen mit Gott zu feiern; ihr habt ein Recht darauf, Gottes Liebe zu erhalten. Wird irgendjemand sonst eine Seele in der Familie Gottes? Nur ihr werdet dies, nicht wahr? Seid ihr es geworden oder werdet ihr es erst noch? Ihr seid es jetzt geworden. Ihr beansprucht jetzt euer Erbe und werdet vollständig und seid im Begriff, mit dem Vater zusammen nach Hause zurückzukehren. Das Glück des Übergangs, die Errungenschaften des Übergangs und die Zeit des Übergangszeitalters sind so besonders, nicht wahr? Sie sind so herrlich! Diese Übergangszeit ist herrlicher als eure Zeit des Herrschens, ist es nicht so? Ist diese Zeit herrlicher, oder wollt ihr ganz schnell dort hingehen? Warum fragt ihr Baba in dem Fall, wann der Umbruch stattfinden wird? Ihr fragt euch doch immerzu, wann der Umbruch vonstattengeht und was passieren wird und wo ihr zu der Zeit sein werdet. BapDada sagt: Wo ihr auch seid – in Erinnerung an den Vater werdet ihr mit Baba verbunden sein. Ob ihr mit Baba zusammen seid, ob in eurer körperlichen oder in eurer subtilen Form, euch wird nichts geschehen. In den Tagen von Sakar Baba wurde euch eine Geschichte erzählt, nicht wahr? Was passierte den Kätzchen, als sie mitten im Feuer waren? Sie waren doch sicher, nicht wahr? Oder sind sie verbrannt? Sie blieben alle sicher. Wenn ihr Kinder Gottes mit Ihm zusammen bleibt, seid ihr geschützt. Wenn euer Verstand sonst wo engagiert ist, wird euch das beeinträchtigen; ihr werdet auf die eine oder andere Art beeinflusst sein. Wenn ihr aber mit Ihm vereint bleibt, könnt ihr nicht einmal eine Sekunde lang allein sein; ihr seid dann sicher. Manchmal, beim Karma-Yoga oder beim Dienst, denkt ihr, dass ihr allein seid. Ihr ruft, „Was soll ich tun? Ich bin ganz allein! Ich hab so viel zu tun!“ Ihr werdet müde. Warum lasst ihr den Vater denn nicht euren Partner sein? Ihr wollt jemanden mit zwei Armen zu eurem Gefährten haben. Warum macht ihr den Einen mit tausend Armen nicht zu eurem Begleiter? Wer könnte euch größere Hilfe geben: Der Eine mit tausend Armen oder jemand mit zwei Armen? Die Brahma Kumars und Kumaris des Übergangszeitalters können gar nicht allein sein. Es ist nur so: Ihr seid so damit beschäftigt zu helfen, Karma Yoga zu tun, dass ihr vergesst, euch Babas Gesellschaft zu holen und dann werdet ihr müde. Wenn ihr dann müde seid, fragt ihr: „Was soll ich jetzt tun?“ Werdet nicht müde! BapDada ist doch gekommen, um euch Seine ständige Gesellschaft anzubieten – sobald ihr aufwacht, aufsteht, handelt, Dienst tut und wenn ihr euch schlafen legt. Wofür verlässt Baba denn den Höchsten Wohnort und kommt hierher? Er kommt, um euch Seine Gesellschaft zu geben. Um euch zu helfen; dafür ist auch Vater Brahma avyakt geworden. Das Tempo der Kooperation in subtiler Form ist sehr viel höher als in körperlicher Form. Aus diesem Grund veränderte Brahma Baba seinen Wohnsitz.

Beide, Vater Shiva und Vater Brahma, sind stets bereit, euch ihre Unterstützung zu geben. Sobald ihr an Baba denkt, könnt ihr Seine Hilfe erfahren. Aber wenn ihr immer nur an den Dienst denkt – Dienst und noch mehr Dienst – dann lasst ihr den Vater neben euch sitzen und Er schaut sich von dort aus alles an. Baba sieht dann allem nur losgelöst zu und schaut sich an, in wieweit ihr alles allein schafft. Wie auch immer, ihr kommt dennoch hierher zurück; also verlasst Seine Gesellschaft gar nicht erst. Bindet Baba mit dem subtilen Band eurer Liebe an euch; das ist euer Recht! Weil dieses Recht sich manchmal etwas lockert, wird eure Liebe lasch und ihr löscht eure Rechte aus dem Bewusstsein. Tut dies nicht mehr! Der Allmächtige bietet euch Seine Gesellschaft an, Seine Autorität. Erhaltet ihr im ganzen übrigen Zyklus jemals wieder solch ein Angebot? Doch nicht, oder? BapDada beobachtet also ständig auf losgelöste Weise und sieht sich an, wie gut ihr alles allein schaffen könnt.

Bleibt euch daher eures Glücks und eures Schicksals des Übergangszeitalters sehr bewusst. Weil ihr beschäftigt seid, ist euer Intellekt überall tätig und dadurch verschwindet eure Bewusstheit. Erkennt dies: Würde man euch fragen, ob ihr euch den Tag über an den Vater erinnert oder ob ihr Ihn vergessen habt, was erwidert ihr? Nein! Es ist richtig, zu antworten, dass ihr euch an Ihn erinnert. Aber ist eure Erinnerung an Ihn sehr bewusst (emerged) vorhanden oder bleibt sie unbewusst (merged)? Wie sieht es mit eurer Stufe aus? Ist sie ganz bewusst vorhanden oder ist sie unbewusst? Worin besteht der Unterschied zwischen diesen beiden Formen? Warum ist eure Erinnerung nicht in sehr bewusster Form vorhanden? Die Begeisterung, die Kraft, die Hilfe und den Erfolg, all das erhaltet ihr durch sehr bewusste Erinnerung und das ist einfach nur großartig. Es sollte euch ganz unmöglich sein, zu vergessen, euch mit Baba zu verbinden, denn eure Beziehung mit Ihm ist ja nicht nur für dieses eine Leben da. Auch wenn Vater Shiva im Goldenen Zeitalter nicht bei euch ist, werdet ihr dennoch dieselbe Beziehung haben, nicht wahr? Es ist also richtig, dass ihr den Vater gar nicht vergessen könnt. Ja, es ist wahr, dass ihr euch manchmal von einigen Hindernissen beeinflussen lasst und euren Baba vergesst. Aber wenn ihr in eurer natürlichen Form seid, vergesst ihr Baba zwar nicht, aber eure Erinnerung ist weniger intensiv (merged). Deswegen empfiehlt Baba euch immer wieder, zu prüfen, ob ihr Babas Gesellschaft in sehr unbewussten Form erfahrt oder in sehr bewusster, wacher Form. Ihr habt Liebe für den Vater. Kann eure Liebe je brechen? Sie kann nicht zerbrechen, nicht wahr! Da eure Liebe unverbrüchlich ist, profitiert von dieser Liebe. Lernt es, Nutzen daraus zu ziehen!

BapDada sieht, dass es diese Liebe ist, die euch dem Vater zugehörig gemacht hat. Diese Liebe macht euch zu Bewohnern Madhubans. Ganz egal wie eure Situation an eurem eigenen Ort sein mag; egal wie sehr ihr euch dort anstrengen müsst, ihr schafft es dennoch, nach Madhuban zu kommen. BapDada weiß und kann sehen, dass es für viele Kinder wegen der eisenzeitaltrigen Umstände sehr schwierig ist, ein Ticket zu kaufen. Aber ihre Liebe lässt sie dennoch hier ankommen. So ist es doch, oder? Aus Liebe für Baba kommt ihr hierher; aber die schwierigen Umstände werden auch ständig größer. Der Herr freut sich über ein ehrliches Herz. Aber ihr bekommt auch von der einen oder anderen Seite materielle Hilfe. Ob als Doppel-Ausländer oder als Bewohner Bharats; eure Liebe für den Vater ermöglicht es euch, jede Barriere in Form von Hindernissen zu überwinden. So ist es doch, nicht wahr? Schaut euch im eigenen Center um und ihr könnt solche Kinder sehen. Sie gehen hier weg und fragen sich, ob sie im nächsten Jahr wieder kommen werden oder nicht. Aber, dann sind sie wieder da. Das ist der Beweis ihrer Liebe. Achcha. Heute habt ihr Holi gefeiert. Habt ihr gefeiert? BapDada sieht die heiligen Schwäne Holi feiern. Ihr Kinder habt alle denselben Titel: „Die Heiligsten.“ Seit dem Kupfernen Zeitalter hat niemand – keine rechtschaffene oder große Seele – irgendjemanden zu einem „Heiligsten“ gemacht. Sie selbst werden zwar heilig, aber sie können ihre Nachfolger und ihre Gefährten nicht heiligen oder reinigen. Währenddessen ist die Reinheit hier das Fundament eures BK-Lebens. Wie lautet das Fundament eures Studiums? Euer Slogan ist: „Sei heilig, sei Yogi!“ Ihr habt doch diesen Slogan, oder? Die Reinheit macht eure Größe aus. Euer reines Leben ist die Basis für euer Yogi-Leben. Kinder, wenn ihr, während ihr weitergeht, manchmal etwas Unreinheit im Geist erfahrt - in Form nutzloser und negativer Gedanken über andere – dann könnt ihr kein kraftvolles Yoga haben, egal wie sehr ihr euch darum bemüht.

Solange die geringste Spur unreiner Gedanken in euch ist, könnt ihr euch ebenso wenig an den reinen Vater erinnern – wie Er ist und was Er ist – wie es Tag und Nacht zur selben Zeit geben kann. Aus diesem Grund zieht BapDada eure Aufmerksamkeit gegenwärtig wiederholt auf die Reinheit. Bis vor kurzem signalisierte Baba lediglich, rein zu handeln. Jetzt, da die Zeit der Vollendung näher rückt, wird euch selbst die geringste Spur von Unreinheit in Gedanken irreführen (täuschen/betrügen). Deshalb ist die alles umfassende Reinheit absolut essentiell – in euren Gedanken, Worten, Handlungen, Beziehungen und Kontakten. Weil ihr nicht sehen könnt, was in euch vor sich geht, sollte euer Geist dennoch nicht schwach werden. Euer Geist kann euch sehr hintergehen. Das innerliche Erbe des BK-Lebens ist, ständiges Glück und steten Frieden zu verkörpern; sodass euer Geist erfährt, zufrieden zu sein. Um dies zu erleben, benötigt ihr einen reinen Geist. Euch mit äußeren Dingen oder durch Dienst glücklich zu machen, bedeutet euch selbst etwas vorzumachen.

BapDada kann sehen, dass manche Kinder sich aus diesem Grund selbst betrügen. Indem sie sich als sehr gut und glücklich empfinden, beschwindeln sie sich selbst. Auch das ist ein tiefes Geheimnis. Baba ist der Spender und ihr seid die Kinder des Spenders. Manchmal ist euer Dienst nicht yuktियुक्त, sondern vermischt; mancher Dienst wird in Erinnerung getan, anderer gründet sich auf euren externen Dingen und auf eurem externen Glück; der Dienst wird nicht aus dem Herzen heraus getan, sondern er ist vom Kopf her bestimmt. Da der Vater aber der Spender ist, erhaltet ihr die praktische Frucht für euer Tun dennoch. Ihr werdet glücklich und denkt, dass ihr diese Frucht erhaltet, weil euer Dienst so besonders gut war. Jedoch kann sich dann weder euer Geist wirklich glücklich fühlen noch könnt ihr Seelen kraftvolle, योग्युक्ते Erinnerung erleben. Ihr beraubt euch dieser Erfahrung. Es ist nicht so, dass ihr gar nichts erhaltet. Ihr bekommt sicherlich das eine oder andere, aber ihr seid nicht in der Lage, etwas anzusparen. Ihr esst und beendet damit, was auch immer ihr verdient habt! Deshalb ist es notwendig, besonders darauf zu achten. Ihr dient sehr gut und erhaltet sehr gute Früchte dafür. Aber was spart ihr an, wenn ihr einfach alles wieder aufzehrt und das war es dann? Ihr helft sehr und das Ergebnis ist gut, aber ihr sammelt keinerlei Früchte für den getanen Dienst an. Der Weg dahin, viel Frucht anzuhäufen, ist Reinheit in euren Gedanken, in euren Worten und in eurem Handeln. Euer Fundament ist die Reinheit! Auch im Dienst ist Reinheit euer Fundament: Seid rein und sauber und lasst es keine anderen Motive geben. Lasst in all euren Motiven und Gefühlen Reinheit vorhanden sein. „HOLI“, das bedeutet Reinheit – alles Unreine zu verbrennen. Deshalb verbrennen die Leute zu Holi zuerst einmal alles und feiern erst dann. Wenn die Leute draußen in der Welt sich treffen, umarmen sie einander; hier dagegen findet das glückbringende Treffen statt, eure Sanskars in Harmonie zu bringen. Habt ihr Holi auf diese Weise gefeiert? Oder habt ihr nur getanzt und Rosenwasser versprüht? Das ist gut! Ihr könnt feiern so viel ihr wollt. BapDada hat seine Freude daran, zu sehen, dass ihr so viel Rosenwasser versprüht wie ihr wollt. Ihr könnt auch tanzen, aber tanzt beständig, nicht nur fünf bis zehn Minuten. Die Schwingungen der Tugenden unter euch zu verteilen, ist wie das Besprühen mit Rosenwasser. Was das Verbrennen betrifft, wisst ihr, was es zu verbrennen gibt, und ihr verbrennt es jetzt fortwährend. Jedes Jahr hebt ihr eure Hände, wenn es darum geht, dass ihr entschlossen seid. BapDada freut sich darüber, dass ihr zumindest mutig bleibt. Baba gratuliert euch also für euren Mut. Mutig zu sein – das ist der erste Schritt! Aber wie sieht BapDadas reiner Wunsch aus? Seht nicht auf das Datum. Fragt euch nicht, ob es 2000, 2001 oder 5005 passieren wird. OK, ihr seid vielleicht noch nicht „immer bereit“ geworden. BapDada lässt das zu, aber denkt daran, dass ihr all diese Sanskars für einen langen Zeitraum benötigt, stimmt's? Wenn ihr darüber sprecht, sagt ihr, dass eure Bemühungen, die ihr schon seit geraumer Zeit macht, es euch ermöglichen, das Recht auf das Königreich für einen langen Zeitraum zu besitzen. Wenn eure Entschlossenheit nur für eine notwendige Zeitspanne anhält, wird sie dann für eine lange Zeitspanne andauern oder wird sie nur kurzzeitig vorhanden sein? In welche Sparte würdet ihr das eintragen? Es wäre die Sparte „kurzzeitig“. Der Vater ist ewig, aber welches Erbe fordert ihr von Ihm ein? Das Erbe für eine kurze Zeitspanne! Wird euch das gefallen? Das wird es doch nicht, oder? Deshalb benötigt ihr die Praxis über einen langen Zeitraum hinweg; sorgt euch nicht darum, wie viel Zeit noch da ist. Je mehr ihr es über eine lange Zeit hinweg einübt, desto weniger fühlt ihr euch am Ende betrogen.

Wenn ihr dies nicht über eine lange Zeit einübt, betrügt ihr euch selbst; um das gegenwärtige Glück und um eine edle Stufe für eine lange Zeitspanne. Was gilt es also zu tun? Übt über eine lange Zeitperiode! Es ist eure Aufgabe, das Datum herbeizurufen! Die Zeit ist bereits jetzt „immer bereit“. Schon morgen könnte sie tun, was sie will. Aber die Zeit wartet auf euch. Sobald ihr vollständig seid, werden sich die Vorhänge „Zeit“ öffnen. Die Zeit wartet nur noch auf euch. Diejenigen unter euch, die ein Recht auf das Königreich haben, sind doch fertig, oder? Der Thron sollte nicht unbesetzt bleiben. Was sollte ein Herrscher der Welt, der auf dem Thron sitzt, auch alleine tun? Wäre das richtig? Er wird seine ganze königliche Familie und seine Bürger brauchen. Der Weltherrscher kann nicht einfach allein auf dem Thron sitzen. Er würde sich fragen, wo denn seine Königsfamilie wohl sei. Deshalb hat BapDada einen reinen Wunsch für euch alle. Ob alt oder neu; wer sich selbst Brahma Kumar oder Kumari nennt – ob Bewohner Madhubans, ob Bewohner Bharats oder Ausländer – jedes von euch Kindern benötigt die Übung über eine lange Zeitspanne hinweg, damit ihr euer Recht auf euer Königreich auch für eine lange Zeit beanspruchen könnt und nicht nur für kurze Zeit. Gefällt euch das? Ihr könnt mit einer Hand klatschen. Jene, die hinten sitzen, sind sehr klug und hören aufmerksam zu. BapDada kann diejenigen, die hinten sitzen, ebenso deutlich sehen, als ob sie direkt vor Ihm säßen. Wer vorne sitzt, ist ja sowieso vorne. (einige hörten der Murli in der Meditation Hall zu). Jene, die unten sitzen, sind die Krone auf BapDadas Haupt. Sie klatschen auch und sie werden das Glück für ihren Verzicht erhalten. Ihr habt das Glück, persönlich vor Baba zu sitzen; sie dagegen verdienen ihr Schicksal durch ihren Verzicht. Achcha. Werdet ihr eure Hände auch im nächsten Jahr auf dieselbe Weise heben? Ihr könnt eure Hand heben; ihr könnt sogar beide Hände heben; aber hebt zusätzlich die Hand eures Geistes. Hebt eure Hand der Entschlossenheit für alle Zeit. BapDada will das Juwel vollkommener Reinheit auf jedermanns Stirn erstrahlen sehen. Er will die Reinheit in euren Augen strahlen sehen. Er will den Sternenglanz in beiden Augen sehen, die Ausstrahlung eurer Spiritualität. Er will Süße und Besonderheit in euren unschätzbar wertvollen Worten hören; Er will beständige Zufriedenheit und Demut in eurem Handeln sehen. Habt in euren Gefühlen konstant gute Wünsche und stets eine Haltung der Brüderlichkeit in euren Motiven. Der Lichtschein eines Engels sollte immer um euren Kopf herum zu sehen sein. Dies sehen zu können, bedeutet, es zu erfahren. BapDada will euch als solche geschmückten Denkmäler sehen. Nur solche Abbilder werden erhabenste Seelen sein – anbetungswürdig! Die Menschen werden später Denkmäler von euch erschaffen, aber der Vater will erleben, dass ihr dies schon in eurer lebenden Form werdet. Achcha.

An alle Kinder, überall, an die nahen und beständigen Gefährten, die immer beim Vater sind; die sich über einen langen Zeitraum bemühen und ihr Recht der Übergangszeit beanspruchen sowie ihr zukünftiges Recht für eine lange Zeitspanne; an diese extrem vernünftigen Seelen, die immer mit den Tugenden und Kräften dekoriert bleiben, die die Lampen der Hoffnung des Vaters sind, die stets stabil in der höchsten und heiligsten Bewusstseinsstufe bleiben; an diese extrem schönen, dem Vater ebenbürtigen Seelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Segen: Ihr seid vollständige Sieger über alle Anhänglichkeit und beendet auch jede schwierige Situation, die euch aufgrund karmischer Konten anzieht.

Bis jetzt haben von der Materie verursachte, schwierige Situationen eure Stufe in bestimmtem Maße beeinträchtigt. Die verbleibenden karmischen Konten des Körpers, die Situationen, die aufgrund von Karma in Form noch verbleibenden Leides kommen, ziehen euch jetzt viel mehr an. Wenn auch diese Anziehung noch aufhört, kann man sagen, dass ihr alle Abhängigkeit vollständig besiegt habt. Der Körper und die Situationen der körperlichen Welt, können eure Stufe dann nicht mehr im Geringsten erschüttern. Das ist die Stufe der Vollkommenheit. Wenn ihr eine solche Stufe erreicht habt, fällt es euch leicht, euch als Meister, als allmächtige Autoritäten, zu etablieren.

Slogan: Der Schwur der Reinheit, das ist der edelste Schwur des wahren Narayan – darin liegt eure überirdische Freude!

* * * OM SHANTI * * *

